

Erzähl mir doch ein Märchen



JAHRESRUND BRIEF 2008/09

Jahresbrief 2008/2009

„Erzähl mir doch ein Märchen“

„Kindermärchen werden erzählt, damit in ihrem reinen und milden Lichte die ersten Gedanken und Kräfte des Herzens aufwachen und wachsen, weil aber einem jeden ihre einfache Poesie erfreuen und ihre Wahrheit belehren kann, und weil sie beim Haus bleiben und sich forterben sollen, werden sie auch Hausmärchen genannt.“

(Jakob und Wilhelm Grimm)

Liebe Eltern, Großeltern und Märchenliebhaber,

ein neues Kindergartenjahr hat begonnen und wir sehen stolz auf ein farbenfrohes äußerst spannendes und kulturell interessantes Jahr zurück, indem wir viel gelernt haben!

Wenn wir auf die letzten 5-6 Jahresthemen zurückblicken, werden wir feststellen, dass in erster Linie kognitive bzw. Sach- und/oder Wissensthemen von uns angeboten und den Kindern vermittelt wurden. Dieses Jahr wollen wir ein „Gegengewicht“ dazu anbieten und uns mehr mit den emotionalen und sozialen Aspekten, sowie der Persönlichkeitsreifung des Kindes auseinandersetzen:

Warum bieten wir dieses Thema an?

Unser ganzes Bildungssystem ist immer noch zu sehr auf Wissensvermittlung und Leistungssteigerung, die einseitige Betonung des Intellekts in der Schul- und Erwachsenenwelt ausgerichtet. Die zunehmende Berieselung durch die Medien (TV, Computer, CDs usw.) spalten die Kinder immer mehr ab vom sensiblen Spüren und Empfinden der eigenen Tiefenschichten.

Selbstwahrnehmung, der Umgang mit Gefühlen und Ängsten können sich so nicht mehr entwickeln.

Da braucht es als Ausgleich die Sprache der Märchen als Symbolsprache, Sprache zu inneren Bildern, als Brücke zu den schicksalswichtigen Kräften der Innenwelt.

Es geht uns nicht darum, „Märchen abzuarbeiten“, sondern das Märchen als „Schlüssel“ zur Persönlichkeitsentwicklung des Kindes zu sehen.

Das Märchen bürgt die Chance, die kindliche Entwicklung positiv zu beeinflussen indem es,

- kindliche Ängste und Konflikte abbaut
- negative Lebenseinstellungen werden abgeschwächt
- Konfliktlösungen eingeübt

- Kinder werden emotional und spirituell gefördert
- Entwicklung von Kreativität und Sprachförderung
- Förderung der Sozialentwicklung
- Vermittlung von Normen und Werten
 - * Faulheit – Fleiß
 - * Dummheit – Klugheit
 - * Falschheit – Aufrichtigkeit
 - * Das „Böse“ – Das „Gute“
 - * Der Schwache – Der Starke
 - * Das Hässliche – Das Schöne

stehen sich gegenüber im Kampf um Glück, Erfolg, Liebe und Gemeinsamkeit, Ordnung und Gerechtigkeit.

Das Märchen zeigt immer den Sieg der aufkommenden Kräfte, die guten folgen positiven Wünschen, Denken und Handelns!

Um auch Kindern in sehr jungen Jahren „Zugang zur Märchenwelt“ zu ermöglichen, müssen wir die Kinder „Märchen erleben“ lassen!

Dazu hat sich das Team viele Gedanken gemacht, und Ideen und Methoden gefunden, um dies mit den Kindern pädagogisch umzusetzen!

Wir werden uns im Laufe des Kiga - Jahres unsere ganz persönliche „Märchenwelt“ schaffen (z. B. weine Märchenecke bauen, Märchenkerzen gestalten und diese zur Märchenstunde entzünden). Wir werden Ausflüge machen zum Thema, z. B. ins Museum gehen, sowie Theater und Bühnen besuchen.

Natürlich werden auch der Kinderfasching sowie das Sommerfest 2009 ganz unter dem Eindruck der „Märchenwelt“ stehen!

Jahreskreisfeste wie z. B. St. Martin oder auch Weihnachten, sprechen ebenfalls eine stark symbolhaltige Sprache, z. B. das Teilen, Arm – Reich, Erbitten der Hilfe höherer Mächte, an! Sie finden sich in ihrer Thematik oftmals in Märchen.

Dies werden wir berücksichtigen, und versuchen miteinander zu verknüpfen. Einen ganz besonderen Stellenwert hat dieses Jahr das „Rollenspiel“, welches sowohl in der Feispielzeit als auch gezielt in den pädagogischen Angeboten aufgenommen wird. (Verkleiden, in andere Rollen schlüpfen, sich schminken, schmücken und sich darstellen)

In Sing- und Kreisspielen, sowie Liedern, werden die Kinder die Gelegenheit bekommen das „gehörte Märchen“ noch zu vertiefen.

Im Bastel- und Malangeboten werden wir in eine Welt von Glitter, Glitzer, Schätzen, Gold, Silber, Samt und Seide eintauchen.

Selbstverständlich werden auch in den Entspannungsangeboten, sowie bei der „gemeinsamen Brotzeit“, thematische Bezüge hergestellt.

Ebenfalls in der Musikschule und auch im Wissenschaftsclub werden thematische Ergänzungen angeboten, und in der „Vorschule“ werden wir z. B. auf die „magischen Zahlen“ (wie z. B. 3, 7 ein Dutzend) eingehen.

Interessante Hintergrundinfos zum Thema „Märchen“ finden Sie in unserem Wochenrückblick, sowie auf Anfrage in Ihrer Gruppe!

Wir wünschen allen Eltern ein „märchenhaftes Jahr“ und vielleicht bietet unser Jahresthema auch Ihnen als Erwachsene Gelegenheit, mal wieder in die Erinnerungen Ihrer Kindheit einzutauchen, ein Märchen zu erzählen, -oder von Ihrem Kind erzählt zu bekommen.

Mit freundlichen Grüßen

Das Zwergerl - Team